

**Bericht der Landesgruppe
Mecklenburg-Vorpommern 2022-2024**

Mitglieder

Jahr	Mitglieder
September 2024	80

Aktivitäten der Landesgruppe

2022 und 2023 fanden überregionale Treffen aller an LG Sprache beteiligten Grundschullehrer*innen, Sonderpädagogen*innen sowie upF in M-V. 24 Pädagoginnen aus 11 unterschiedlichen Standorten nahmen unsere Einladung an. Sie berichteten über Erfahrungen in der Arbeit mit Schüler*innen der Lerngruppe Sprache und kamen so in einen Austausch zu unterschiedlichen Themen. So wurden eine Reihe von Missständen sowie ungünstigen Rahmenbedingungen aufgeführt, die zunehmend zu einer hohen Überforderung der Lerngruppenkinder sowie der beteiligten Pädagogen führen. In einem 2. Schreiben an das BM legten wir als Landesgruppe den Sachverhalt dar und unterbreiteten Vorschläge zur Verbesserung. Bisher keine Reaktion darauf.

Als Fachverband sind wir besonders über die sehr unterschiedlichen Umsetzungen der durch das Ministerium vorgegebenen Rahmenrichtlinien in den einzelnen Schulamtsbereichen informiert worden. Die Gelingensbedingungen für die Arbeit in der Lerngruppe Sprache sind dadurch zu unterschiedlich. Somit besteht für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen kein ausreichendes einheitliches flächendeckendes spezifisches Förderangebot Sprache im schulischen Kontext in unserem Bundesland.

Am 25.11. 2023 gab es eine weitere Fortbildung durch die LG MV mit anschließender Mitgliederversammlung. Die Referentin und Buchautorin Edeltraud Koschay stellte das „Rostocker Lese-Rechtschreibprogramm“ vor.

Am 9.9.2024 war die Referentin Frau Cornelia Kirsten, Gründerin der Beratungsstelle für FASD in Rostock zu Gast. Sie berichtete von ihrer Arbeit und stellte das Krankheitsbild vor, besonders unter dem Blickwinkel „Integration im Schulalltag“.

Vor dem Hintergrund der durchgeführten Fortbildungen konnten neue Mitglieder für die dgs-LG MV gewonnen werden.

Vom Amtsgericht Rostock wurde im März 2023 die neue Satzung bestätigt, sie besitzt Gültigkeit.

Am 25.11.2023 wurde der neue Vorstand gewählt, bestehend nun aus 6 Mitgliedern.

Neben dem 1. und 2.Vorsitz sowie dem Rechnungsführer wurden eine Webmasterin, eine Fortbildungsbeauftragte sowie eine Schriftführerin in den Vorstand der LG MV gewählt.

Zentrale Arbeitsschwerpunkte der LG:

- Interessenvertretung von Sprachbehinderung bedrohten oder betroffenen Kindern und Jugendlichen im vorschulischen und im schulischen Bereich bei der inklusiven Umgestaltung der Bildungslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns
- fachlicher Austausch und Kooperation
- Planung und Realisation von Weiterbildungsangeboten mit Schwerpunkt auf Lerngruppe Sprache sowie kollegialer Praxisberatung zu sprachheilpädagogischen Schwerpunkten
- Homepage
- Mitgliederverwaltung/-akquise

Aktuell bemüht sich der Vorstand um eine beginnende Zusammenarbeit mit dem Verband der Sonderpädagogen (vds) und dem Kompetenzzentrum für Inklusion und Transition (KIT) Rostock. Unser gemeinsames Anliegen besteht in der Verbesserung des Übergangs von Kita zur Schule.

Aus der Schule

In MV wird die Inklusionsstrategie umgesetzt.

Sprachheilklassen und –schulen wurden abgeschafft. 2023 wurden letztmalig LRS-Klassen gebildet. Sie laufen 2025 aus.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache werden seit dem Schuljahr 2020/2021 in eine Grundschule mit Lerngruppe Sprache eingeschult. Im Land wurden dazu an 17 Grundschulen Lerngruppen Sprache eingerichtet.

Eine Lerngruppe umfasst maximal 12 Schüler, sie sind Schüler einer Grundschulklasse, die Förderung ist auf 2 Jahre begrenzt. Ab Klasse 3 können Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf im Bereich Sprache im GU gefördert werden. Hier wird in den Stundenzuweisungen nochmals unterschieden nach Grundschule mit LG Sprache und Grundschule ohne LG Sprache.

Der Gemeinsame Unterricht Sprache ab Klasse 5 wird nur in Ausnahmefällen genehmigt. (medizinische Gutachten)

Die Ausbildung der Referendare findet in den jeweiligen Seminarschulen für eine Dauer von 18 Monaten statt. Die Seminarschulen sind gemeinsam mit dem IQ-MV für alle Ausbildungsprozesse sowohl organisatorischer als auch inhaltlicher Art verantwortlich. Die Lehramtsanwärter geben 10 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht (in jeder Fachrichtung 5 Stunden). Am Ende der 2.Phase der Lehrerausbildung wird eine Lehrprobe zur Hausarbeit durchgeführt. Diese schließt mit einer 2. Staatsprüfung in zwei sonderpädagogischen Fächern ab.

Aus der Universität Rostock

Der Lehrstuhl für Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache konnte bisher nicht besetzt werden. Ein drittes Berufungsverfahren läuft. Seit 1.10.23 ist die Stelle mit der Vertretungsprofessorin Frau Dr. David-Erb besetzt.

An der Universität Rostock kann das LA Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt Sprache absolviert werden. Im Rahmen der 1. Phase der Lehrerbildung werden SPÜ's in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Die Lehre findet in modularisierter Form statt.

Etwa 86 Studierende tragen sich pro Semester für das LA Sonderpädagogik ein, davon wählen ca.40 Studierende den Bereich Sprachbehindertenpädagogik.

Arbeit im Spaltzentrum Rostock

Seit über 60 Jahren besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation zwischen der Grundschule am Alten Markt, Staatliches Schulamt Rostock, (ehem. Sprachheilpäd. Förderzentrum Rostock) und der Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock.

Dort werden Schüler und Schülerinnen aus dem gesamten Bundesland MV mit kraniofazialen Anomalien wie Lippen-Kiefer-Gaumenspalten sowie orofazialen Dysmorphien, die aufgrund ihrer Fehlbildungen lange Krankenhausaufenthalte benötigen, in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Sachkunde und Englisch sprachheilpädagogisch im Rahmen des Krankenhausunterrichts beschult.

1xjährlich fliegt die zuständige Kolln. der Schule mit einem Team „Ärzte ohne Grenzen“ nach Vietnam, um in 14 Tagen an ca. 100 Kindern Operationen im orofazialen Bereich vorzunehmen. Diese Arbeit wird vom gesamten Team ehrenamtlich geleistet.

Beate Westphal

Landesgruppenvorsitzende MV